



anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.163: November 2014 bis Januar 2015



Krippenspiel beim Familiengottesdienst

Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 163

November 2014 – Januar 2015

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen

Wort der Religionspädagogin
Warum gerne evangelisch?
Neues Gemeindehaus
Jahreslosung 2015
Weihnachten in der Familie

Seite

3
4
5
6
7 - 9
10 - 11
12 - 13
14
15
16
17
18
19
20 - 21
22
23
24

Verfasser/-in

Karin Müller
Uli Fleischmann
Peter Neubert
Herbert Weber
Neubert, Kempf, Wenninger,
Demel, Cramer
Pfarramt
Pfarramt
Pfarramt
Pfarramt
Pfarramt / Karin Müller
Pfarramt / Herbert Weber
Siegfried Neike
Dieter Hartmann
Pfarramt
Seeber / Johanner
Helena Peiris-Wilmerding
Diakonie

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Günter Menninger, Brigitte Wenninger,
Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Klein & Hiese, Großheubach
Beiträge per Email an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“**.



Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro:
Sekretärin Britta Ludwig:

Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,
Telefon 09371/3161, Fax: 09371/3210
E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de
<http://www.evangelisch-miltenberg.de>

Bürozeiten:

Di.: 14:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Peter Neubert:
Religionspädagogin:
Mesnerin und Hausmeisterin:
Vertrauensmann d. Kirchenvorstandes:
Girokonten der Gemeinde:

Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161
Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Wörth. Telefon: 09372/1209795
Anneliese Günther, Telefon 09371/6508079
Ulrich Fleischmann, Telefon 09371/80715
IBAN: DE39 7969 0000 0000 0151 56 (Allgemein)
IBAN: DE30 7969 0000 0200 0151 56 (Spenden Gemeindehaus)
BIC: GENODEF1MIL (VR-Bank Miltenberg)

Martinsladen:

Miltenberg im Klostergarten; Eingang Mainstraße
Do.: 14:00 – 17:00 Uhr

Sorgen kann man teilen:

Telefon Seelsorge 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Wort der Religionspädagogin



Jetzt sitze ich hier, wir haben Anfang Oktober, und ich soll ein weihnachtliches Vorwort für den anstoß schreiben.

Tja, was soll ich sagen, es ist schönster Altweibersommer und auch das Lebkuchenangebot im Supermarkt kann da bei mir keine weihnachtlichen Gefühle auslösen.

Zur Vorweihnachtszeit gehören für mich einfach Kälte, Winterpullover, Stiefel, und dann wächst so langsam, Woche für Woche, die Vorfreude. Erst dann schmecken auch die Plätzchen, erst dann mag ich Weihnachtslieder hören, Geschenke einpacken und ein bisschen weihnachtlich dekorieren.

Aber viele Menschen können so ja gar nicht Weihnachten feiern, bei denen ist dann ja immer Sommer! Wie machen die das mit der Weihnachtsstimmung?

Schauen wir mal auf die andere Seite der Welt: Kurz vor dem Weihnachtsfest beginnen meist die Sommerferien, es hat 35 Grad.

Weihnachten ist keine stille Nacht, Musik erklingt in allen Straßen, die immer lauter wird. Gefeiert wird gerne im Freien, als Straßenfest mit Grillen oder Picknick am Strand.

In Australien z. B. bieten die Ge-

meinden Weihnachtssingen am Meer an.

Einen echten Tannenbaum gibt es natürlich nicht. Plastik oder Drahtbäume werden mit Lichterketten umwickelt. Es ist so heiß, dass echte Wachskerzen schmelzen würden.

Die meisten Familien stellen eine Krippe auf. Doch hier in Haiti feh-



len Maria und Josef. Dafür ist dann Platz für die ganze Großfamilie, die das Jesuskind so ganz anschaulich in ihre eigene Familie aufnehmen kann. Ich muss sagen, die Idee gefällt mir richtig gut.

Und damit wären wir wieder beim Kern von Weihnachten: Egal, ob man alte Weihnachtsbräuche in der Familie hat oder neue entstehen, egal, wie man feiert und wo: Wir Christen feiern auf der ganzen Welt, dass Jesus zu uns gekommen ist.

In diesem Sinne, frohe Feiertage Ihnen allen!

Karin Müller

Warum gerne evangelisch?

Liebe anstoß-Leserinnen und Leser,

am 31.10. um 18:00 Uhr feiert unsere Kirchengemeinde einen **Reformati-
ongottesdienst. Dazu lade ich Sie
nochmals ganz herzlich ein.**

Bei dieser Feier, die von Gemeindegliedern vorbereitet, gestaltet und durchgeführt wird, gehen wir der Frage nach: Warum gerne und überhaupt evangelisch? Außerdem interessiert uns, was der Begriff „Reformation“ heute für uns bedeutet.

Wir erwarten zu diesen Themen fünf spannende Beiträge von Schwestern und Brüdern aus der Gemeinde. Musikalisch wird der Posaunenchor mitgestalten und uns erfreuen.

Was mich angeht, so bin ich als Kind konfessionsloser Eltern geboren und dennoch getauft worden, weil meine Tante und die Großmutter väterlicherseits streng evangelisch waren und auf meine Taufe gedrängt haben.

Nach meiner Konfirmation distanzierte ich mich mehr von der Kirche und näherte mich erst wieder an, nachdem ich eine Familie gegründet hatte.

Es waren letztendlich die Predigten von Pfarrer Erhard, die mich für die Kirche zurück gewannen. Für mich war in seinen Worten die unendliche Freiheit zu erkennen, die Jesus Christus uns mit seiner Botschaft eröffnet.

Ganz besonders wichtig bei uns Evangelischen ist mir, dass uns zuge-
traut, ja sogar zugemutet wird, mit
unserem ganzen Sein, mit unserem
ganzen Leben Gott und Jesus Chris-

tus zu bezeugen. Wir selbst sind lebendige Botschaft Jesu Christi. Wir alle sind Priesterinnen und Priester Gottes und Zeugen Jesu Christi.

Wir sind aufgerufen mit unserem ganzen Leben die Kraft, die Liebe, die Freiheit zu verkünden, mit der Gott uns durch Jesus Christus immer und immer wieder beschenkt.

Den reformatorischen Auftrag heute sehe ich darin, dies unseren Mitmenschen, aber auch uns selbst, glaubwürdig zu vermitteln.

In Gesprächen, die ich in der letzten Zeit geführt habe, wurde mir klarer, dass viele Menschen mit Formulierungen, die wir in unseren Gottesdiensten verwenden, nichts anfangen können.

Ich möchte Fragen stellen und nicht locker zu lassen, bis wir Antworten gefunden haben. Glaubwürdig für uns und für andere.

Es darf bei uns Protestanten nicht darum gehen, dass wir jemandem vorschreiben, wie und was er zu glauben hat. Wir sollten eine Gemeinschaft sein, in der an allererster Stelle Gottes Liebe, Kraft und Freiheit spürbar sind. Eine Gemeinschaft, in der jeder Mensch, gläubig oder ungläubig oder andersgläubig, von Herzen willkommen ist.

In diesem Sinne
bis zum 31. Oktober um 18:00 Uhr

Ihr Ullrich Fleischmann

Neues Gemeindehaus

Unser Bauprojekt befindet sich zeitmäßig im Plan und finanziell im Rahmen. Viele engagierte Menschen unserer Kirchengemeinde setzen sich mit viel Zeit, Herz und Verstand dafür ein, dass wir Anfang 2015 schon einziehen können. Denn der Neubau-Ausschuss und die beteiligten Firmen sind tatsächlich schon im Endspurt: Mitte Oktober wird die Innendecke fertig gestellt, dann folgen das Verlegen des Parketts, die Innenbeleuchtung und die Küchenmöbel. Die Fußbodenheizung läuft schon, Toiletten und Küche sind gefliest, das Flachdach muss bereits von Unkraut befreit werden.

Eine besondere Herausforderung ist die Gestaltung der Außenanlage: Welches Pflaster passt am besten (und ist auch bezahlbar?), wie viele Bäume pflanzen wir wohin? Planen wir Marktschirme gleich mit (teuer!) oder stellen wir bei Festen weiterhin Zelte auf? Wo kommt die Schautafel hin, wie werden die Grünstreifen bepflanzt und wie schließen wir das neue Gebäude an das Alte Gemeindehaus an?

Demnächst müssen auch Stühle, Tische, Geschirr und Besteck, Vorhänge (zur Abdunkelung), Beamer und andere Kleinigkeiten (!) ausgewählt und bestellt werden.

Der Kirchenvorstand erarbeitet aktuell eine Nutzungs- und Vermietungsordnung, die Landeskirche will regelmäßig über die Kosten informiert werden.

So ist der Fortschritt wöchentlich mit den Augen zu sehen. Der Einweihung des Gebäudes Ende Juli 2015 mit Landesbischof Bedford-Strohm steht nichts im Wege.

Spendenstand: Das Spendenbarometer an der Baustelle wächst kontinuierlich, wenn auch langsam. Noch benötigen wir mehrere 10.000 € für die Finanzierung. Viele liebe Leute haben schon große und kleine Beträge überwiesen. Hören Sie auf Ihr Herz und unterstützen auch Sie den Neubau!

Wir haben ein **Extra-Spendenkonto** eingerichtet:

**RV-Bank Miltenberg, IBAN
DE30 7969 0000 0200 0151 56.**

Jeder kleine und große Betrag hilft uns enorm.

Für alle finanziellen und ehrenamtlichen Hilfen danke ich im Namen des Kirchenvorstandes. Gott gebe seinen Segen für alle Aktionen und Unterstützung.

Ihr Pfarrer Peter Neubert

So lange die Erde
besteht, sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze,
Sommer und Winter, Tag
und **Nacht.**

GENESIS 8,22

MONATSSPRUCH
JANUAR 2015

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob."

(Römer 15,7)

Paulus schreibt diese Aufforderung am Ende seines Römerbriefes und hat dabei die Vielfalt der Christen der Gemeinde in Rom im Blick. Dort ringen unterschiedliche Meinungen über „den richtigen christlichen Lebensstil“ miteinander.

Verunsicherung, Besserwisserei, Verachtung und Verteilung führen zu einer Spaltung in Köpfen und Herzen. Auch heutzutage kennen wir dies - in und außerhalb der Kirchen. Paulus setzt dagegen: Die Gemeinde soll ein Ort der Freude und der Hoffnung sein, an dem sich die Christen gegenseitig unterstützen und aufbauen.

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger hat einen Patchwork-Teppich aus unterschiedlichen Materialien gestaltet. Zwar gibt es Teile mit ähnlichen Farben und Mustern, jedoch gleicht keines dem anderen. Manche Stoffe wirken zart, fast transparent, andere eher grob und fest. Die einen sind filigran gemustert, andere einfacher „gestrickt“. So bunt darf die Gemein-

schaft von Christen aussehen. Das Reich Gottes ist keine Monokultur! Längs- und Quernähte verbinden die einzelnen Elemente. Einige verlaufen schief und krumm. Trotzdem verbinden sie und erscheinen im Gesamtbild als Kreuze.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat!“ Das ist mehr als Toleranz um ihrer selbst willen. Weil eben nicht alles gut wird, so sehr wir Menschen uns darum auch bemühen. Was uns von Gott und einander trennt, trug Jesus ans Kreuz. Er heilt uns und unser verletztes Miteinander. Da spielt es keine Rolle, wer die Starken und wer die Schwachen sind. Welche Kul-

tur oder welchen gesellschaftlichen Status wir haben.

Wir glänzen gerne mit tollen Gottesdiensten, schönen Liturgien, anspruchsvoller Musik. Doch wie wir miteinander umgehen, ob Christus die Nahtstelle zwischen uns ist, das macht echten „Glanz“ aus. „Zu Gottes Lob“ ist ein Lebensstil. Es geht darum, ob unser Leben und Miteinander über uns selbst hinausweisen auf den hin, der dem Flickenteppich



den Glanz verleiht. Wir sind Teil von Gottes Herrlichkeit. Ihr Glanz liegt über dem Stückwerk unseres Lebens und Miteinanders.

Der leuchtende Kreis lädt - ähnlich einer Lupe - dazu ein, genauer hinzusehen: Betrachten wir unser Leben im Lichte Gottes! Entdecken wir die Schönheit der einzelnen Stücke! Achten wir darauf, wo eine Naht zu reißen droht! Und: Der Kreis lädt dazu ein, sich selber an den Gemein-

detepich anzuknüpfen, sich einzubringen, seinen Platz in der Gemeinde zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen einen freudigen Aufbruch in ein glückliches neues Jahr 2015!

Herbert Weber

Weihnachten in der Familie



So feiern wir Weihnachten:

Weihnachten bedeutet für unsere Pfarrfamilie Ausnahmezustand: Ich bin bei den drei Gottesdiensten am Heiligabend, aber auch am 1. und 2.

Weihnachtsfeiertag mit Gottesdiensten im Dauereinsatz, für meine Frau und die drei fast erwachsenen Kinder schon immer eine Herausforderung und manchmal auch eine Zumutung.

Die eigentliche Belastung ist allerdings die Vorbereitung der vielen Weihnachtsfeiern und -gottesdienste. Am 24. Dezember ist das ja alles geschafft und ich freue mich auf die volle Kirche, glänzende Kinderaugen und die Weihnachtspredigt.

Es bleiben auch einige, wenn auch

wenige gemütliche gemeinsame Stunden im Pfarrhaus: Tradition hat dabei unser Heilig-Abend-Essen: Bratwürste, Kartoffelbrei und Sauerkraut. Bei der Bescherung darf immer nur eine Person auspacken, alle anderen schauen zu und freuen sich mit. Das zieht das Auspacken, je nach Geschenkmenge, ziemlich in die Länge.

Unsere Eltern sind leider recht weit weg (Kitzingen und Regensburg), so dass wir in den Tagen bis Silvester dort Besuche einplanen. Als Pfarrer komme ich aber, gerade in diesen Tagen, nur schlecht weg: Beerdigungen und Gottesdienste, meist auch Vertretungsdienste in den Nachbargemeinden fordern oft viel Zeit.

Zu Beginn des neuen Jahres habe ich dann aber Urlaub, Zeit für Familie, Lesen und Reisen. Ein schöner Ausblick ...

Pfarrer Peter Neubert

Weihnachten in der Familie

So feiern wir Weihnachten ...

Wir feiern Weihnachten in diesem Jahr zu viert bei uns zu Hause. Alea und Emilian besuchen mit ihrem Papa den Kindergottesdienst, während das



„Christkind“ im Wohnzimmer den Baum schmückt und die Geschenke darunter legt. Nach der Rückkehr vom Gottesdienst wird zunächst der geschmückte Christbaum mit den flackernden Kerzen bewundert und dann gibt es natürlich gleich Bescherung. Die Kinder bekommen etwas zu spielen und zu lesen. Wir Erwachsene schenken uns nichts mehr. Das haben wir auch bei uns im Freundeskreis so abgesprochen, was die Adventszeit umso schöner macht, wenn man sich nicht den Kopf zerbrechen muss, was man wem schenkt!

Nach dem Essen rufen wir bei meinen Eltern und Schwiegereltern, sowie bei unseren Geschwistern an, die alle weit entfernt wohnen. Wenn die Kinder im Bett sind, genießen mein Mann und ich einen gemütlichen Abend zu zweit - ohne Fernseher.

Katrin Kempf

So feiern wir Weihnachten ...

Bei uns ist es Brauch, am Heiligabend morgens den Christbaum zu schmücken. Vor allem meiner Tochter macht es Freude, den Baum mit Lichtern (elektrisch wegen unserer Katzen), Glaskugeln und Strohsternen zu schmücken.

Am frühen Nachmittag ist es Zeit, die Weihnachtsteller bereitzustellen. Jeder bekommt Plätzchen, etwas Schokolade, ganz wichtig Dominosteine, Mandarinen und Nüsse. Schön abgedeckt warten die Teller dann auf "die Bescherung".

Dann freue ich mich auf die Christvesper um 17:30 Uhr. Mein Mann wird mich auf jeden Fall begleiten.

Nach dem Gottesdienst gibt es Abendessen, ich denke Käsefondue - das ist schnell zubereitet und kommt bei allen gut an.

Dann wandern die Weihnachtsteller auf den Tisch und die Geschenke unter den Christbaum. Es darf ausgepackt werden, eventuell unter Klaviermusik mit Weihnachtsliedern. Wir werden dann gemütlich im Wohnzimmer sitzen, uns unterhalten, vielleicht Musik hören, vom Weihnachtsteller naschen und einfach die Gemeinsamkeit genießen.



Brigitte Wenninger

Weihnachten in der Familie

So feiern wir Weihnachten ...



Weihnachten, das Fest, an dem bei uns durchaus auch etwas Kitschiges herumstehen darf; das Fest, zu dem wir uns möglichst alle in Miltenberg treffen. So wird es auch dieses Jahr wieder sein. Da kommen die Kinder mit Ehemännern und unseren Enkelkindern. Es werden auch wie all die Jahre zuvor meine Schwägerin mit Familie und meine Mutter mit meiner Schwester und ihrem Mann bei uns im Römerwall sein. Wir essen zusammen, unterhalten uns und freuen uns mit den kleinen Mädchen, fast drei und fünf Jahre alt, über deren Geschenke. Heilig Abend besuchen wir möglichst geschlossen die Christmette in der Stadtpfarrkirche. Am Weihnachtstag gehen wir dann in die evangelische Kirche. Das Besuchen unterschiedlicher Gottesdienste macht einen besonderen Reiz aus. Am zweiten Feiertag laden wir dann auch gerne Freunde zum gemeinsamen Brunch ein. Wir sind dann gut über 20 Leute. So ist Weihnachten bei uns schon immer. Ein Familienfest, das nach besagtem Muster abläuft, das keiner missen und keiner ändern möchte. Geschenke spielen bei uns übrigens eine untergeordnete bis keine Rolle.

Helmut Demel

So feiere ich Weihnachten ...

Heiliger Abend, heilige Nacht - wie ich die ganz besondere Nacht unter allen 365 Nächten heuer begehen werden, weiß ich heute, am 6. Oktober, noch nicht, aber vermutlich ähnlich wie in den vergangenen Jahren:



An Stelle eines Weihnachtsbaumes steht bei mir eine hohe Bodenvase mit großen, Nadelholzzweigen. Diese sind dicht behangen mit von unserer ältesten Tochter gebastelten Strohsternen. Vor der Vase arrange ich auf einem mit Rupfen abgedeckten Karton kleine, aus echtem Holz geschnittene Krippenfiguren. Überall brennen Kerzen, große und kleine, aufgestellt schon seit dem 1. Advent bis zum Heilig-Drei-König-Tag.

Da sitze ich, höre eine klassische Weihnachtsmusik nach der anderen. Lese auch Lukas 2.

Es kommen Anrufe von Kindern und Enkeln. Dazwischen gibt's ein gepflegtes „Salatlé“ und „Kinderpunsch“.

Nach Möglichkeit kommen Kinder und Enkel am Tag nach Weihnachten, weil dann mein Geburtstag auch noch gefeiert werden will. Aber, wenn es geht, bitte nicht alle gleichzeitig. Das wäre mir mit meinen 88 Jahren doch zu viel Trubel.

Elisabeth Cramer

Veranstaltungen

Dienstag, 4. November,
19:00 Uhr

Ökum. Friedens- gebet im Rahmen der Friedensdekade

Evang. Johanneskirche

Donnerstag, 22 Januar
20:00 Uhr

Taizé-Gebet für die Einheit der Christen

Jugendhaus St. Kilian

Hilfe beim Weihnachts- markt gesucht!

Unsere „Spinnstube“ plant an einem der Adventswochenenden einen Stand beim Weihnachtsmarkt Miltenberg, bei dem gebastelte, gestrickte und gehandwerkelt Schätze zu Gunsten des Neuen Gemeindehauses verkauft werden.

Für den „Schichtdienst“ am Stand

suchen wir noch
ein oder zwei
sympathische
„Verkäufer“.

Wer hat samstags
oder sonntags ein
paar Stunden
Zeit und Lust?
Meldungen bei
Pfarrer Neubert (Tel. 3161) oder Ge-
sa Krause (Tel. 5059106).



Ökumenischer Kinderbibeltag

Mittwoch, den 19. November,

Beginn 8.30 Uhr im Pfarrsaal St. Margareta in Bürgstadt
am Ende ein Gottesdienst (ca. 13.15 Uhr) in der Kirche St. Margareta,
zu dem die Eltern auch gerne kommen dürfen.

Unser Thema ist
die **Heilung des
Taubstummen.**

Wir beschäftigen
uns besonders
mit unseren Sin-
nen und dem
Umgang mit Be-
hinderungen.



Die Teilneh-
merzahl ist auf
60 Kinder be-
grenzt.

Anmeldung im
Katholischen
und Evangeli-
schen Pfarrbü-
ro.

Gottesdienste mit Abendmahl

in den Seniorenheimen:

Johanniterhaus (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)

Freitag, 28. November; 19. Dezember und 23. Januar

Ökumenisches Friedensgebet

in der Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr):

4. November, 2. Dezember, 13. Januar

Montagsforum im Franziskushaus

Montag, 3. November, 20:00 Uhr

„Hilft unser Helfen“

Montag, 1. Dezember, 20:00 Uhr

„Die heilende Kraft der Musik“

Montag, 19. Januar, 20:00 Uhr

„Zuhause pflegen“

Katholische Pfarrkirche Miltenberg



2. Advent
Sonntag, 7. Dezember
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Es wirken mit:
Verschiedene Chöre und Musiker
der evangelischen und katholischen
Gemeinden
Eintritt frei

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
November 2014			 NOVEMBER	
20. Sonntag nach Trinitatis	02.11.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft) anschl. Kirchen-Café im Gemeindehaus	
Dienstag	04.11.	19.00	Ökumenisches Friedensgebet im Rahmen der Friedensdekade in der Evang. Johanneskirche	
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.11.	10.00	Gottesdienst mit Taufen	Kinder-gottesdienst
Samstag	15.11	18.00	Gottesdienst am Samstagabend	
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	16.11.	10.00	Ein „anderer“ Gottesdienst - Lobpreisgottesdienst mit dem Ökumenischen Jugendchor	Für Groß und Klein
Buß- und Bettag	19.11.	19.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Beichte mit Flötenmusik	
Ewigkeits-sonntag	23.11.	10.00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr	Kinder-gottesdienst
	23.11.	11.30	Kleinkindergottesdienst	
1. Sonntag im Advent	30.11.	10.00	Gottesdienst mit Taufen mit dem Evang. Posaunenchor	Kinder- kirche
Dezember 2014			 DEZEMBER	
Dienstag	02.12	19.00	Ökum. Friedensgebet im Evang. Gemeindehaus	
2. Sonntag im Advent	07.12.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit dem Ensemble „Flauto Dolce“ anschl. Advents-Kirchen-Café im Gemeindehaus	Kinder-gottesdienst
3. Sonntag im Advent	14.12.	10.00	Gottesdienst	Kinder-gottesdienst
	14.12.	11.30	Kleinkindergottesdienst	
Donnerstag	18.12.	20.00	Taizegebet in der Evang. Johanneskirche	
Samstag	20.12.	18.00	Gottesdienst am Samstagabend	

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Dezember 2014 (Fortsetzung)				
4. Sonntag im Advent	21.12.	10.00	Ein „anderer“ Adventsgottesdienst	Kinder- kirche
Heiliger Abend	24.12.	16.00	Familien-Gottesdienst	☪
Heiliger Abend	24.12.	17.30	Christvesper mit dem Evang. Posaunenchor	
Heiliger Abend	24.12.	22.30	Christmette mit der Gospelgruppe „Rejoice“	
1. Weihnachts- feiertag	25.12.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
2. Weihnachts- feiertag	26.12.	10.00	Gottesdienst	
1. Sonntag nach dem Christfest	28.12.	10.00	Gottesdienst	
Silvester	31.12.	17.00	Jahresschluss-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und dem Posaunenchor	
Januar 2015				
Neujahr	01.01.	17.00	Neujahrgottesdienst	
2. Sonntag nach dem Christfest	04.01.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Epiphanias	06.01.	10.00	Gottesdienst	
1. Sonntag nach Epiphanias	11.01.	10.00	Gottesdienst mit Singspiel der ökumenischen Kinderkantorei anschl. Kirchen-Cafe im Gemeindehaus	
Dienstag	13.01.	19.00	Ökum. Friedensgebet im Evang. Gemeindehaus	
Samstag	17.01.	18.00	Jugendgottesdienst gestaltet vom Tea- merkurs mit dem Ökum Jugendchor	
2. Sonntag nach Epiphanias	18.01.	10.00	Ein „anderer“ Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
	18.01.	11.30	Kleinkindergottesdienst	☪
Donnerstag	22.01.	20.00	Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen im Rahmen des Taizegebets im Jugendhaus St. Kilian	
3. Sonntag nach Epiphanias	25.01.	10.00	Gottesdienst	Kinder- kirche

Musik im Gemeindehaus

Ensemble „Flauto Dolce“

Dienstags,
19:00 - 20:00 Uhr
14-tägig (nicht in den Ferien)

Info:
Ingrid Plötz, Tel. 67268



Ökumenische Schola

Dienstags,
20:00 - 21:30 Uhr
14-tägig

Info:
Margarete Faust, Tel. 66539



Russischer Chor

Freitags,
18:00 Uhr

Info:
Swetlana Granzon, Tel.
4611



*Alle Gruppen freuen sich
über Verstärkung!
Schauen Sie doch einfach
mal hinein!*

Posaunenchor

Donnerstags,
19:00 Uhr

Info:
Reiner Förster,
Tel. 668455



Kirchenchor

Jeden 2. Mittwoch
im Monat, 19:30 Uhr
(12.11., 10.12.2014,
und 14.01.2015)

Info:
Anneliese Kilian, Tel. 2703
Henny Jüngst, Tel. 3309



Der **Gemeindehauswein** erfreut sich großer Beliebtheit und wird auch weiterhin im Pfarramt, bei Erwin Banschbach und bei besonderen Gelegenheiten verkauft:

Zur Wahl stehen der rote 2011er Bürgstädter Centgrafenberg Spätburgunder trocken und der weiße 2012er Bürgstädter Centgrafenberg Silvaner Spätlese trocken.

Das Besondere: dieser Wein ist in der Auflage auf 1.000 Flaschen limitiert und kostet nur 10 € pro Flasche. Erzeuger ist das Weingut Stich in Bürgstadt.

Gisela Banschbach verkauft ihre vorzügliche, **selbstgemachte Marmelade** auch weiterhin zugunsten des Neuen Gemeindehauses. Das ideale „kleine“ Geschenk mit viel Liebe. Anruf bei Familie Banschbach (Tel.: 7603) genügt.

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich einmal monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindgerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im Gemeindehaus neben der Kirche.

**30. November, 21. Dezember
und 25. Januar**

**Kontakt: Rel. Päd. Karin Müller
(Tel. 09372/1209795)**

KRABELGRUPPE

„KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.
Dienstags von 10:00 - 12:00 Uhr
im Gemeindehaus,
Burgweg 44.

**Kontakt: Marina Fahrenbach
(Tel. 09371/9539511)**

KINDERGOTTESDIENST

ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

Kontakt: Petra Neubert (Tel. 09371/6694774)

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI



Musikgarten 1	(1,5-3 J.)	Mittwoch	09:30 bis 10:10 Uhr 10:20 bis 11:00 Uhr
Musikgarten 2	(3-4 J.)	Donnerstag	15:30 bis 16:15 Uhr 16:30 bis 17:15 Uhr
Klangstraße 1	(4-6 J.)	Mittwoch	15:00 bis 15:45 Uhr 16:00 bis 16:45 Uhr
Klangstraße 2	(5-6 J.)	Mittwoch	17:00 bis 17:45 Uhr
Kinderchor	(2.-4. Kl.)	Mittwoch	17:15 bis 18:15 Uhr
Jugendchor	(ab 5. Kl.)	Donnerstag	17:30 bis 19:45 Uhr

Info und Anmeldung bei:

Siri Campe (Tel. 09371/68223)
Margarete Faust (Tel. 09371/66539)

Klangstraße 1/2
Musikgarten 1/2, Kinderchor,
Jugendchor

Konzert / Krippenspiel



LA BANDA ROJA

Música Popular Argentina

und die
Ökumenische Schola Miltenberg
singen

MISA CRIOLLA

Latein-Amerikanische Volksmesse von Ariel Ramírez
für Solisten und gemischten Chor mit Percussion, Gitarre und Klavier
und adventlich - weihnachtliche Musik

Sonntag, 14. Dezember, 3.Advent, 20:00 Uhr

Evangelische Johanneskirche Miltenberg
Der Eintritt ist frei.

Krippenspiel



Jedes Jahr am 24.12., dem Heiligen Abend, führen Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde ein Krippenspiel vor. Damit es nicht langweilig wird, üben wir immer ein neues Stück ein. Dazu brauchen wir natürlich mutige Kinder und Jugendliche, die sich gerne verkleiden. Jeder kann mitmachen, die Rollen werden dem Alter angepasst!

Wer Lust hat, kommt einfach zum ersten Treffen
am 8. Dezember um 16:00 Uhr in das Gemeindehaus.

Weitere Probertermine: Montag, 15. und 22. Dezember, 16:00 Uhr
Karin Müller

Konzert / Tanz beWEGt

„Rock my soul“

Fundraising-Konzert

Gospelgruppe Rejoice & die Bürgermeisterband

☛ Helmut Demel (Miltenberg), Michael Günther (Eschau),
Thomas Grün (Bürgstadt) und Bernhard Kern (Weilbach) ☚

Sonntag, 25. Januar, 17:00 Uhr
Evangelische Johanneskirche Miltenberg

Nach jeweils einem eigenen Programmteil der beiden
Gruppen wird es einen gemeinsamen Abschluss geben.
Freuen Sie sich auf Gospel- und Rocksongs zum Mitsingen!

Eintritt 7 € zugunsten des Gemeindehaus-Neubaus

Tanz beWEGt - „rockig-traditionell-meditativ“

Erleben Sie eine Gemeinschaftserfahrung durch das Tanzen, die begeistert und zu einer bleibenden Erinnerung wird. TANz beWEGt - „rockig-traditionell-meditativ“ erstreckt sich von der Worldmusic über alte Rock 'n' Roll Songs bis hin zur Klassik. Ebenso vielfältig sind die Tänze: Kräftige, rockige Gruppentänze und moderne Tänze des „Circle Dances“ setzen körperliche Energien frei. Ruhigere, meditative Tänze sorgen für Entspannung und Zentrierung.



Die Tänze erfordern keine Vorerfahrungen, sind leicht erlernbar und Sie brauchen keinen Partner mitzubringen, aber dafür gute Laune und die Neugier auf Neues!

Tanz beWEGt findet am Freitag, den 21. November von 16:00 - 20:00 Uhr und am Samstag, den 22. November von 09:00 - 17:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Erlenbach statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €. Info und Anmeldung bei Herbert Weber (Tel. 09371-406126).

Bauausschuss?
Altbau-Ausschuss?
Alt-Bauausschuss?
Neu-Bauausschuss?
Neubau-Ausschuss?

In der Hohen Politik ist es im Allgemeinen so: Kann man sich nicht einigen, gründet man einen Ausschuss. Der tagt, und tagt, und tagt ...; und meist heißt es dann: „Außer Spesen nichts gewesen“.

Je mehr Ausschüsse,
desto mehr Aus-Schuss?

Hoffentlich nicht bei uns!

Eigentlich sollte es eher „Gemeinde Multi Task Force“ heißen bei der Vielzahl von Aufgaben, die immer wieder zu bewältigen sind. Jährliche Gebäudebegehung, Betreuung der Gebäude und Außenanlagen, Reparaturen, Bauvorhaben, Angebote einholen und vergleichen ...

Und dann möglichst viel möglichst

schnell und möglichst billig auch noch selbst erledigen.

Nach der Vorbereitung des Bauplatzes für unser neues Gemeindehaus im Februar standen jetzt die Planungen der Außenanlagen an, schwerpunktmäßig eine Sache für den Alt-Bauausschuss. Das ist der, der schon immer war und den es auch noch geben wird, wenn das Gemeindehaus nicht mehr ganz neu ist.

Apropos „alt“: Natürlich ist die Weisheit des Alters unverzichtbar, und davon (Alter!) haben wir schon sehr viel. Aber die unverbrauchte Dynamik der Jugend (alles unter 55 Jahren!) mit ihrem Überschuss an Muskelkraft ist auch höchst willkommen.

Einfach beim Bauausschuss-Vorsitzenden Gerd Clausmeier (Tel. 67763) oder bei Pfarrer Neubert (Tel. 3161) melden!

Siegfried Neike



Siegfried Neike, Erwin Banschbach, Dieter Hartmann,
Lothar Rothenbücher, Eva-Maria Osterrieder, Peter Neubert,
Gerd Clausmeier, Dr. Dieter Fuchs (nicht im Bild: Helge Kaufmann)

Neuigkeiten aus Wangama

Für unsere Partnergemeinde Wangama verliefen die vergangenen 12 Monate ohne besondere Vorkommnisse.

Das Gemeinde- und Dorfleben ging seinen gewohnten Gang. Im Frühjahr allerdings kam es in



Wangama und Umgebung zu sehr heftigen Regenfällen, was aber von den Dorfbewohnern als ein Indiz für eine gute Anbau- und Erntesaison gesehen wurde und letztendlich auch so eingetroffen ist. Durch die schweren Regengüsse gab es lediglich Schwierigkeiten, die verstreut liegenden Weiler und Dörfer wie gewohnt mit dem Moped anzufahren, um sie durch die Evangelisten und den Pfarrer seelsorgerisch betreuen zu können. Nun sind Überlegungen im Gange, wie man zukünftig die Erreichbarkeit verbessern könnte.

Auch ist die politische Situation im Land stabil. Die vor 2-3 Jahren aufgeflackerten Unruhen und Übergriffe auf Kirchen und Gemeinden von Teilen der moslemischen Jugendlichen in Dar-es-Salam und der Küstenregion haben sich gelegt. Dies ist auf den intensiven Dialog zwischen dem Rat der christlichen Kirchen Tansanias und den moslemischen Autoritäten Tansanias zurückzuführen,

der diesen vom Ausland nach Tansania getragenen Unruhen entgegenwirkt und zu gegenseitigem Verständnis und Respekt aufruft. Bei diesem Dialog hat die lutherische Kirche Tansanias eine führende Rolle eingenommen und wird auch von unserer bayerischen Landeskirche über deren Partnerschaftszentrum in Neuendettelsau unterstützt.

Zurück zum Gemeindeleben in Wangama: Im letzten Jahr wurden dort 14 Erwachsene und 45 Kinder getauft, 60 Jugendliche feierten ihre Konfirmation. Ferner konnten bereits im 2. Jahr für einen Bibelschüler die Studiengebühren der Bibelschule in Kidugala bezahlt werden. Inzwischen wurde auch der Kindergartenbau Wangama mit dem Decken des Daches abgeschlossen.

Des Weiteren haben die Gemeindeglieder mit dem Bau eines neuen Pfarrhauses begonnen. Dazu haben diese 8000 Ziegelsteine selbst hergestellt. Die Fundamente und die Wände sind bereits gemauert. Trotz der hohen Baukosten ist die Pfarrhausfertigstellung bis 2015 geplant. Im Juni/Juli 2016 planen wir als Kirchengemeinde, eine kleine Delegation nach Wangama zu entsenden. Wer Interesse hat, mitzureisen und in die Partnerschaftsarbeit aktiv einzusteigen, melde sich einfach bei Pfarrer Neubert.

Dieter Hartmann





Nehmt

RÖMER 15,7

einander an, wie
Christus euch angenommen
hat zu Gottes **Lob.**

JAHRESLOSUNG 2015

Männerwanderung

Ökumenische Männerwanderung 2015 - diesmal in Oberfranken -



Die 35. ökumenische Männerwanderung wird vom 24. bis 26. April 2015 stattfinden. Ziel ist die Umgebung von Bad Rodach in Oberfranken. Voraussichtliches Quartier ist das Land- und Aktivhotel "Altmühlaue" in Roßfeld.

Die bisherigen Teilnehmer erhalten wie immer eine gesonderte Einladung.

Alle (neuen) Interessenten erfahren Näheres bei:

Ralf Seeber, Tel. 09371/6692684
ralfseeber@web.de



Mehr Generationen Haus

Für unser Mehrgenerationenhaus suchen wir **eine junge Frau, vorzugsweise mit Kindern im Kindergartenalter**, die Interesse hat, sich im Rahmen unseres wöchentlich am Nachmittag stattfindenden Familiencafés **ehrenamtlich in der Kinderbetreuung zu engagieren**. Die eigenen Kinder können natürlich gerne mitgebracht werden.

Unser Familiencafé ist ein Treffpunkt für Mütter, Väter, Kinder und

Senioren, die gemeinsam basteln, spielen und singen.

Eine Aufwandsentschädigung kann gezahlt werden.

Wenn Sie Interesse haben und sich weiter informieren wollen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie mit Frau Martina Pechtold in Kontakt treten:

**Mehrgenerationenhaus der
Johanniter Miltenberg**

Arnouviller Ring 3

63897 Miltenberg

Tel: 09371/9526-15

Email:

martina.

pechtold@

johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

Zwei „Elfchen“ zum Thema „Abendmahl und Gemeinschaft“:

(aus der Konfirmandenarbeit)

Abendmahl
Brot Wein
Versöhnung und Vergebung
Zusammen sind wir stark
Gemeinschaft

Abendmahl
In Gemeinschaft
Es macht Spaß
Probleme und Streit lösen
Zusammen!

Konfi-Wochenende auf Burg Rothenfels

Wir, die neuen Konfirmanden, waren vom 19. bis zum 21. September auf Burg Rothenfels.

Warum? Weil wir mehr von den Anderen erfahren wollten und um uns aktiv mit den Themen "Gemeinschaft" und "Abendmahl" zu beschäftigen.

Auf der Burg sind wir eine kleine Gemeinschaft geworden. Wir haben uns zum Beispiel gefragt, was Gemeinschaft überhaupt ist und uns intensiv in Workshops bei den fünf Teamern (Pfarrer Peter Neubert, Religionspädagogin Karin Müller, Jemima Neubert, Tim Trützler und Sebastian Kraft) damit auseinandergesetzt.

In diesem Jahr belegten wir nur zwei Zimmer. Nämlich ein Jungszimmer mit neun Personen und ein Mädchenzimmer mit drei Personen. Leider konnten drei Konfis nicht teilnehmen. Die Verpflegung aus der Burgeküche war sehr gut und reichlich.

Den ganzen Tag hatten wir Programm und dennoch ausreichend Freizeit. So war es schön, sich dann abends in der von Pfarrer Neubert gestalteten Andacht zu sammeln und zur Ruhe zu kommen.

Zum Thema "Heiliges Abendmahl" lernten wir den genauen Ablauf eines Abendmahls kennen. Mit schönem Schmuck, selbstgepresstem Traubensaft und einem



"Australischen Buschbrot" (leider ohne Backpulver... ☺) feierten wir sogar selbst eines. Die meisten von uns genossen dieses Wochenende mit seiner Mischung aus Lehrreichem und einer guten Portion Spaß sehr. Ich wünsche mir, dass wir dieses Gefühl von Gemeinschaft noch öfter in unserer Konfi-Zeit spüren dürfen und danke allen Teamern im Namen aller Konfis für dieses Erlebnis.

Helena Peiris-Wilmerding

SATT



IST NICHT GENUG!

Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine
und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung.
Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt.
Ihre Spende hilft.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Bitte überweisen Sie Ihre Gabe auf das Spendenkonto unserer
Gemeinde bei der Raiffeisen-Volksbank Miltenberg
IBAN: DE39 7969 0000 0000 0151 56
Vielen Dank für Ihre Spende!